

Sovereign Metals Ltd.: Tests deuten auf höhere Produktion hin

29.05.2018 | [Hannes Huster \(Goldreport\)](#)

Sovereign Metals hat im Zuge der laufenden Vormachbarkeitsstudie (PFS) umfangreiche Verarbeitungstests bei ALS Global in Perth durchgeführt ([Link](#)).

Es wurde eine Anlage getestet, die nicht nur das sehr weiche Saprolith verarbeitet, sondern bei der man auch das festere verwitterte Grundgestein verarbeiten kann. Hierzu soll ein kleiner Kieselbrecher eingesetzt werden.

Die Test haben sehr gute Ergebnisse gezeigt, wenn man 85% des Saprolith nimmt und 15% des festeren Grundgesteins. Die durchschnittliche Ausbeute lag bei 89% und der Gesamtgraphitgehalt zwischen 96% und 98%:

Wichtigste Fakten:

- ❖ Alle verwitterten Gesteinsarten (**Saprolith und Saprolith-Grundgestein**) lassen sich nachweislich gut im Rahmen des modifizierten Flussdiagramms bearbeiten.
- ❖ Nachdem die Möglichkeit gegeben ist, das Überkorn aus dem Wäscher in einem kleinen Kiesbrecher aufzubereiten, kann auch das **verwitterte Grundgestein als zusätzliches Beschickungsmaterial** für die Verarbeitung herangezogen werden.
- ❖ Bei einer geplanten Mischung von **85 % Saprolith und 15 % Saprolith-Grundgestein** für das Beschickungsmaterial muss nur ein **geringer Anteil des gesamten Beschickungsmaterials zusätzlich im Recycling-Kieselbrecher zerkleinert werden**.
- ❖ Die Konzentrate aus den verschiedenen Mischmaterialien und Bohrkernabschnitten ergeben eine **gewichtete Ausbeute von durchschnittlich ca. 89 %**. Der **Gesamtgraphitgehalt liegt zwischen 96 % und 98 %** und die Verteilung der Flockengröße beträgt im Schnitt ca. **60 % > 150 µm** (alle gewichtet nach Verwitterungstypen im Geomodell).
- ❖ Die **neue JORC-konforme Mineralressourcenschätzung** für Malingunde wird **voraussichtlich Anfang Juni veröffentlicht**.

Das ist alles sehr technisch und vereinfacht ausgedrückt bedeuten diese Testergebnisse, dass [Sovereign Metals Ltd.](#) nicht wie in der Scoping-Studie angenommen, nur das ganz weiche Saprolith abbauen, sondern auch gleich das verwitterte Grundgestein beimischen kann und dies mit kleinen Veränderungen zu Beginn des Verarbeitungsprozesses.

Kurz um kann man nach diesen Ergebnissen davon ausgehen, dass die jährliche Produktionsleistung in der Vormachbarkeitsstudie vermutlich höher ausfallen wird, als noch in der Scoping-Studie angenommen.

Der CEO kommentierte:

*Dr Julian Stephens, Geschäftsführer von Sovereign, erklärt: „Diese metallurgischen Ergebnisse bestätigen, dass das Saprolitherz aus dem Projekt Malingunde mit Hilfe eines einfachen Zerkleinerungskreislaufs verarbeitet werden kann. Die Möglichkeit der Beimischung und Verarbeitung des festeren Saprolith-Grundgesteins durch die einfache Zuschaltung eines kleinen Kiesbrechers ist ein fantastisches Ergebnis. Das Unternehmen ist damit in der Lage, **zusätzliches Material, das im Produktionsziel der Scoping-Studie 2017 nicht berücksichtigt worden war, einer Verarbeitung zuzuführen.**“*

Nächste Schritte:

Wie in der heutigen Meldung zu lesen, wird die neue Ressourcen-Kalkulation für das Grafit-Projekt Anfang Juni erwartet. Heute haben wir den 29. Mai, es sollte also nicht mehr allzu lange dauern.

Die PFS liegt ebenfalls im Zeitplan und die Fertigstellung dieser Studie ist für Juli 2018 vorgesehen:

Die Vormachbarkeitsstudie wird voraussichtlich planmäßig im Juli abgeschlossen. Die Grubenoptimierungsarbeiten wurden bereits abgeschlossen und das Minenkonzept und die endgültige Terminplanung sind noch im Gange. Mehrere Bergbauunternehmen wurden eingeladen, ein Budgetangebot zu legen. Die eingereichten Offerte wurden zur Bewertung der Bergbaukosten herangezogen. Auch ein Bergbaumodell mit Inhaber und Betreiber wird im Rahmen der Vormachbarkeitsstudie evaluiert.

Fazit:

Derartige Meldungen interessieren Spekulanten meist nicht, da sie selten die Kurse beeinflussen. Doch für das Unternehmen sind diese Erkenntnisse natürlich extrem wichtig, für mich ebenfalls.

Ich habe schon einige Projekte den Bach runtergehen sehen, da die Metallurgie vor Produktionsbeginn nicht ausreichend beachtet und nicht sorgfältig genug geprüft wurde. Nun bin ich kein Minen-Ingenieur oder Experte die für Ausbeute von Rohstoffen, doch was ich lese, gefällt mir.

Ich schließe daraus, dass die PFS vermutlich eine höhere jährliche Produktion anzeigen wird, was die Rentabilität des Projektes steigern sollte, wenn die Kosten weiterhin im Rahmen bleiben.

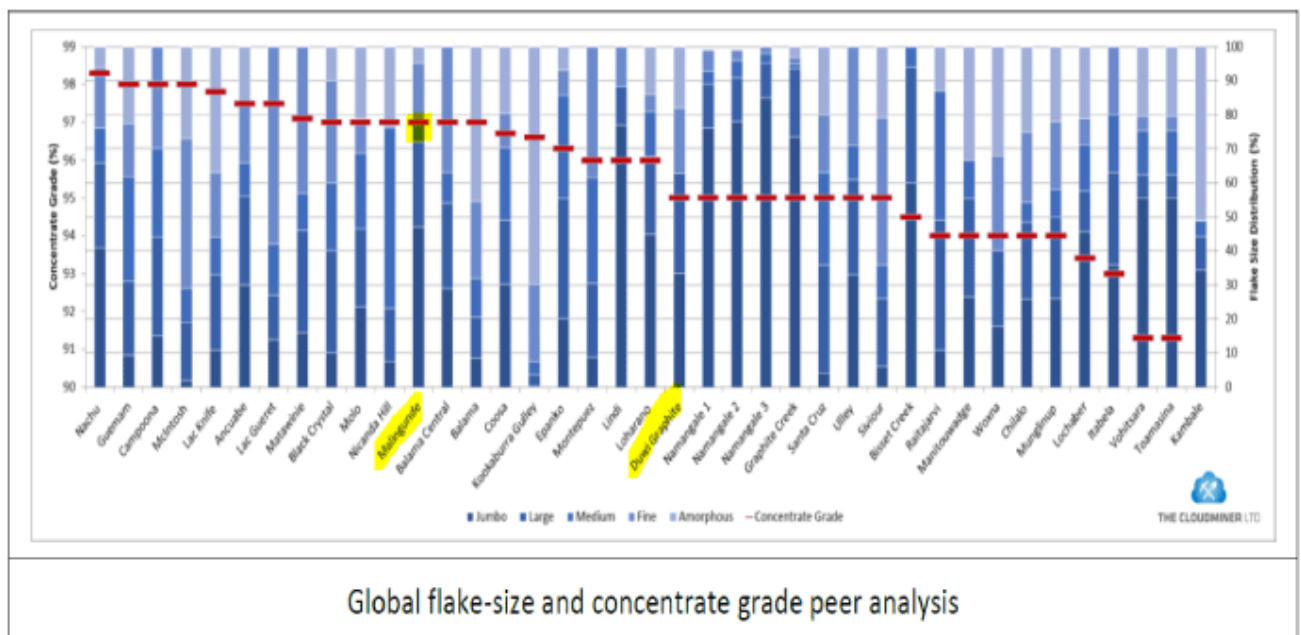
Als nächstes werden wir dann die neue Ressourcenkalkulation sehen.



Eine interessante Studie zum Thema Grafit hat Cloudminer veröffentlicht. Sie können diesen Report als PDF-Datei auf der Webseite abrufen: www.thecloudminer.com/online_resources

Es wurden einige Vergleiche angestellt, auch Sovereign Metals kommt vor.

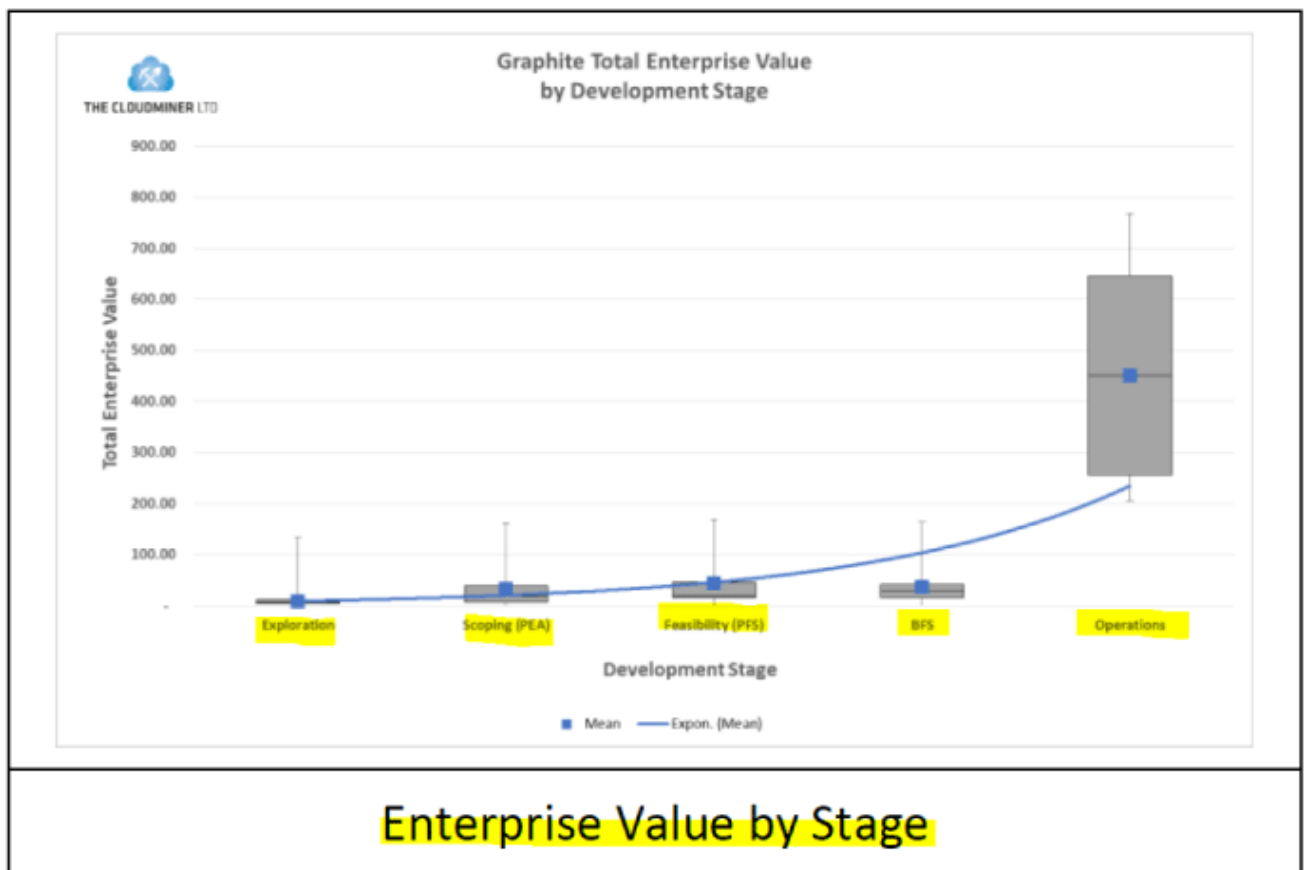
So zum Beispiel bei der Flockengröße und dem durchschnittlichen Grafit-Gehalt im Konzentrat. Wir sehen, dass Malingunde mit den besten Projekten mithalten kann. DUWI gehört ebenfalls Sovereign, doch dieses Gebiet sehe ich als zweite Wachstumsoption für die Zukunft an, auch wenn andere Unternehmen diese Art von Hard-Rock-Projekten in die Entwicklung bringen möchten:



Interessant finde ich die nächste Grafik, die auf Basis der Bewertungen der Unternehmen in den verschiedenen Entwicklungsstufen erstellt wurde.

Es zeigt sich, wie extrem niedrig der Markt derzeit die Explorationsunternehmen bewertet und wie sich dann die Marktkapitalisierungen entwickeln, wenn die wichtigen Meilensteine wie PFS (bei Sovereign im Juli erwartet) und BFS (bei SVM vermutlich noch in 2018) erreicht werden.

Einen massiven Sprung gibt es dann, wenn das Unternehmen in die Produktion geht.



Was wir sehen ist, dass der Durchschnitt nicht wirklich von den Studien profitieren kann (Marktbewertungen

bleiben relativ gleich) bis es dann in Produktion geht.

Meine Vermutung für diese Entwicklung ist, dass die meisten Hard-Rock-Grafit Projekte eine CAPEX von mehr als 100 Millionen USD haben, teilweise noch deutlich mehr. Dies schreckt die Anleger ab und wenn die Marktbewertungen mit den Studien nicht nach oben gehen, trauen die Anleger dem Unternehmen nicht zu, diesen Kapitalbedarf zu stemmen.

Genau aus diesem Grund habe ich mir Sovereign Metals ausgesucht. Denn laut der Scoping-Studie kostet es nur ca. 29 Millionen USD, um das Projekt in Produktion zu bringen. Hierin enthalten indirekte Kosten und ein Kontingent von 10 Millionen USD.

MALINGUNDE PROJECT PARAMETERS	Unit	Estimated Value
PHYSICAL		
Average annual concentrate production	<i>tpa</i>	44,000
Average annual plant throughput	<i>tpa</i>	475,000
LoM average feed grade	%	10.0%
LoM average product grade	% TGC	97.0%
LoM average recovery	%	90%
Mine life	<i>Years</i>	17
LoM average strip ratio (ex. capitalised pre-strip)	<i>waste : ore</i>	0.5
Average annual material mined	<i>tpa</i>	725,000
ECONOMIC		
Average mine gate operating cost (ex. royalties, inc. G&A)	<i>US\$/t conc.</i>	236
Transport & logistics cost	<i>US\$/t conc</i>	65
Total LoM average operating cost (FOB Nacala)	<i>US\$/t conc</i>	301
Development capital	<i>US\$m</i>	19
Indirects & contingency	<i>US\$m</i>	10
Total development capital	<i>US\$m</i>	29
Sustaining & deferred capital	<i>US\$m</i>	6

Ein weitere Punkt, der in der Studie angesprochen wird, ist der durchschnittliche Break-Even Punkt. Als der Preis, den die Unternehmen erzielen müssten, um beruhigt in Produktion zu gehen. Dieser liegt bei 1.200 USD je Tonne für den Basket-Preis:

In line with a rise in production scale the capital requirements increase also, whereas the operating costs decline as one would imagine with simple economies of scale. The **break-even point** for an average grade project at **7% contained graphite** and using a **basket price of US\$1200/t** of contained graphite would suggest that operations running a 1Mtpa production line would become economic above a reserve size of 15Mt on a pre-tax EBITDA basis. Beyond this the returns continue to be positive.

Auch hier sehe ich Vorteile für Sovereign, da die Produktionskosten eben nur bei 301 USD je Tonne liegen sollen und man in der Scoping Studie mit Verkaufserlösen von weit unter 1.200 USD kalkuliert hat. Bei 800 USD pro Tonne liegt die Marge bei 20 Millionen USD pro Jahr. Würde man 1.200 USD annehmen, würde die Marge auf 37 Millionen USD pro Jahr anwachsen.

Im Umkehrschluss würde dies bedeuten, dass Sovereign mit Preisen von 1.200 USD je Tonne in einem Jahr

mehr Marge verdienen kann, als das Projekt insgesamt an CAPEX kostet.

CASH FLOW PROFILE – PRICING SENSITIVITY (US\$, 44ktpa for 17 yrs)				
Basket price (\$/t conc.)	\$800	\$1,000	\$1,200	\$1,400
Opex (\$/t conc.)	(300)	(300)	(300)	(300)
Royalty (\$/t conc.)	(40)	(50)	(60)	(70)
Margin (\$/t conc.)	460	650	840	1,030
Margin (\$M per year)	20	29	37	45
LoM Margin (\$M, pre-tax)	345	490	630	770

© Hannes Huster

Quelle: Auszug aus dem Börsenbrief "[Der Goldreport](#)"

Pflichtangaben nach §34b WpHG und FinAnV

Wesentliche Informationsquellen für die Erstellung dieses Dokumentes sind Veröffentlichungen in in- und ausländischen Medien (Informationsdienste, Wirtschaftspresse, Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, Ratingagenturen sowie Veröffentlichungen des analysierten Emittenten und interne Erkenntnisse des analysierten Emittenten).

Zum heutigen Zeitpunkt ist das Bestehen folgender Interessenkonflikte möglich: Hannes Huster und/oder Der Goldreport Ltd. mit diesen verbundene Unternehmen:

- 1) stehen in Geschäftsbeziehungen zu dem Emittenten.
- 2) sind am Grundkapital des Emittenten beteiligt oder könnten dies sein.
- 3) waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate an der Führung eines Konsortiums beteiligt, das Finanzinstrumente des Emittenten im Wege eines öffentlichen Angebots emittierte.
- 4) betreuen Finanzinstrumente des Emittenten an einem Markt durch das Einstellen von Kauf- oder Verkaufsaufträgen.
- 5) haben innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate mit Emittenten, die selbst oder deren Finanzinstrumente Gegenstand der Finanzanalyse sind, eine Vereinbarung über Dienstleistungen im Zusammenhang mit Investmentbanking-Geschäften geschlossen oder Leistung oder Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung erhalten.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/66187--Sovereign-Metals-Ltd.--Tests-deuten-auf-hoehere-Produktion-hin.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt! Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).